

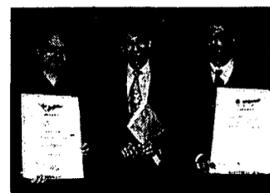


Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 260

VERSUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



INLAND Binding-Preis verliehen

Gestern wurden die Binding-Preise für Natur- und Umweltschutz 1998 verliehen. Mehr darüber auf den Seiten 4 und 5



UMWELT-EXTRA Ein Kleinod unserer Natur

Die Schutzverordnung für das Ruggeller Riet wird am heutigen Samstag genau 20 Jahre alt. Seite 29

TAGESSCHAU

Mehr Autos in Liechtenstein

Der Autohandel in Liechtenstein blüht: wie aus der gestern vom Amt für Volkswirtschaft veröffentlichten Verkehrsstatistik hervorgeht, wurden im September 1998 insgesamt 212 neue Fahrzeuge bei der Motorfahrzeugkontrolle immatrikuliert, das sind um 27% mehr als im Vergleichsmonat (167) des Vorjahres. Vom Januar bis September 1998 sind 2119 neue Fahrzeuge in Verkehr gesetzt worden. Dies sind 12,7% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Mit 273 Neuzulassungen bei den Personenwagen steht die Marke VW an der Spitze der Immatrikulationen.

Beste Werbung für Liechtenstein

Beste Werbung für Liechtenstein machten am letzten Oktober-Weekend junge Musiker des Liechtensteinischen Musikverbandes (LMV) beim Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» des Österreichischen Blasmusikverbandes in Krensmünster in Oberösterreich. Von den drei teilnehmenden liechtensteinischen Gruppen bekamen zwei das Prädikat «ausgezeichnet» und eine das Prädikat «sehr gut». Seite 15

Marc Rosset souverän



Marc Rosset (ATP 34) hat sich seiner Viertelfinal-Aufgabe beim ATP-Turnier in Moskau (1,15 Mio. Dollar) souverän entledigt. Der als Nummer 6 gesetzte Genfer bezwang den Slowaken Jan Krosjak (ATP 98) in lediglich 48 Minuten 6:2, 6:4 und erreichte zum fünftenmal in diesem Jahr die Halbfinals eines ATP-Events. Heute trifft Marc Rosset auf Jewegni Kafelnikow (Russ/ATP 8), der Guillaume Raoux (Fr/ATP 60) klar 6:1, 6:1 eliminierte. Seite 20

Bisher über 8,2 Mio. Franken gespendet

BERN: Am nationalen Sammeltag der Glückskette sind bisher über 8,2 Mio. Franken für die Opfer der Unwetterkatastrophe in Zentralamerika gespendet worden. Die Gelder werden für Nothilfe und Wiederaufbau verwendet. Spenden im Umfang von rund 5,6 Mio. Franken wurden bislang aus der Deutschschweiz zugesagt, wie die Glückskette mitteilte. Weitere 2,2 Mio. stammen aus der Romandie, etwa 370 000 Franken aus dem Tessin. Bei der Nothilfe werden vor allem Nahrungsmittel, Kleider und Medikamente abgegeben. Seit 06.00 Uhr können über eine Gratis-Telefonnummer Spenden angemeldet werden. Der Wirbelsturm «Mitch» machte rund drei Millionen Menschen obdachlos. In Honduras und Nicaragua sind immer noch Tausende vom Hunger bedroht. Wegen den schlechten hygienischen Bedingungen wird zudem der Ausbruch von Seuchen befürchtet. Die Schweizer Hilfswerke arbeiten vor Ort mit Partnerorganisationen zusammen. Unter den grösseren Partnerorganisationen der Glückskette finden sich unter anderem das Schweizerische Rote Kreuz (SRK), Caritas und das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen.

Fürstin bittet um Spenden

Rotes Kreuz ruft zur weltweiten Hilfe für Mittelamerika auf

Der Hurrican «Mitch» hat in Mittelamerika Tausende von Toten gefordert und für Millionen von Menschen die Existenzgrundlage zerstört. Diese Region gehört zu den ärmeren der Welt und braucht dringend unsere Hilfe.

Das Liechtensteinische Rote Kreuz ruft deshalb zu Spenden auf, damit in einer Soforthilfe Medikamente, Decken, Zelte und Trinkwasser ins Krisengebiet gebracht werden können.

I.D. Fürstin Marie von Liechtenstein, die Präsidentin des Roten Kreuzes, betonte in einem Pressegespräch, dass in Honduras eine Fläche von der Grösse der Schweiz unter Wasser stehe. 2,5 Millionen Menschen würden derzeit ums Überleben kämpfen und 10 000 seien noch vermisst. Honduras sei vom Hurrican «Mitch» zu 85% zerstört worden. Aber auch die angrenzenden Staaten Nicaragua, El Salvador



I.D. Fürstin Marie hat das Patronat zum Spendenaufruf für das Krisengebiet in Mittelamerika übernommen.

und Panama seien dringend auf die Hilfe angewiesen.

Weltweiter Spendenaufruf

Das Internationale Rote Kreuz hat weltweit zu Spenden für das Krisengebiet aufgerufen. I.D. Fürstin Marie übernimmt das Patronat für den Spendenaufruf in Liechtenstein. Die Gelder aus Liechtenstein werden zu einem Teil der Föderation in Genf überwiesen, die damit die dringenden Sofortmassnahmen unterstützt, und mit der zweiten Hälfte der Gelder wird der Wiederaufbau der Infrastruktur mitfinanziert. I.D. Fürstin Marie ruft deshalb die Bevölkerung Liechtensteins zu Spenden für Mittelamerika auf. Jede Spende zähle und der Betrag werde von der Regierung verdoppelt. Fürstin Marie bittet die Bevölkerung, die Spenden mit dem Vermerk «Mittelamerika» auf das Postcheckkonto des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, Vaduz, Nr. 90-10364-8 einzuzahlen.

Alexander Balliner

Ein Werk für die Jugend

Offizieller Spatenstich für das neue Kunstmuseum in Vaduz



Spatenstich für das neue Kunstmuseum in Vaduz durch Schülerinnen und Schüler. Das Ausstellungsgebäude soll nach Absicht der Stiftung nicht nur ein Geschenk für den Staat, sondern auch für die Jugend sein. (Bild: vito)

Liechtenstein erhält nach langem Ausharren und vielen Querelen doch noch ein Haus der Kunst. Nach dem gestrigen Spatenstich soll bis Ende 2000 im Zentrum von Vaduz ein Kunstmuseum entstehen. Private Sponsoren errichten das Gebäude, das nach seiner Fertigstellung ohne Gegenleistung an das Land Liechtenstein übergeben werden soll.

Nachdem in den achtziger Jahren ein in Vaduz geplantes Kunsthaus für die Fürstliche und die Staatliche Kunstsammlung aus politischen Gründen mit nachfolgendem jahrelangem Rechtsstreit nicht realisiert werden konnte, erfolgte nach länge-

rer Pause von privater Seite ein neuer Anlauf für die Errichtung eines Kunstmuseums in Liechtenstein. Der 1997 an die Öffentlichkeit getretenen, neugegründeten Stiftung ist es in relativ kurzer Zeit gelungen, private Sponsoren zur Finanzierung der Baukosten von rund 30 Mio. Fr. zu finden. Die künftige Ausstellung wird von Exponaten der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung dominiert sein. Neben den Werken dieser Sammlung sollen im neuen Museum aber auch Leihgaben aus den Fürstlichen Sammlungen – in einem erweiterten Rahmen als bisher im sogenannten Engländerbau – ausgestellt werden.

Vorgesehen sind im neuen Kunstmuseum ebenso Ausstellungen von zeitgenössischen liechtensteinischen Künstlern, Wechselausstellungen aus dem In- und Ausland sowie die Übernahme von Leihgaben aus privaten Sammlungen in Liechtenstein. Das Projekt zeigt sich dem Betrachter von aussen als einfach und klar strukturierter Baukörper, der auf der Ebene der – bald als Fussgängerzone gestalteten – Städtlestrasse durch grosszügige Fensterfronten Einblicke in das Museumsgebäude gestattet. Für die Fassade ist ein eingefärbter Rasalit-Verputz vorgesehen, der eine glatte, leicht reflektierende Struktur aufweist. Dadurch

entsteht nach den Vorstellungen des Architekten zwischen Kunstmuseum und der benachbarten Architektur ein Dialog, dessen Elemente sich je nach Lichteinfall verändern und dem Betrachter vielfältige und immer wieder neue Ansichten ermöglichen. Günther Meier

REKLAME

Fassadenrenovierungen und Isolationen
Innenausbau · Trockenbau · Brandschutz · Gerüstbau
Roman Hermann seit 1955
Gipsmeister · Schaan
Tel. 232 24 30 · Fax 232 34 20
DER NAME BÜRGT FÜR SICHERHEIT
9494 Schaan